

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

September 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

daß ich sie anders bekannt gemacht hätte, um daß ich auch
 immer die Gummis bekommen und verkauft. Als gefragt
 wurde unter welchen Umständen solche Gewürze gegangen
 wären, so konnten sie nicht gefunden noch verkauft
 gemacht werden. Gott selbst und mit solchen armen Men-
 schen. Die Catasaten bezüchten, sie haben mir von solchen
 Dingen ~~mir~~ etwas erzählt, aber wenn Malabaren und in-
 sonderheit malabarische Weiber sich zanken, so wäre
 kein Leben noch böse That auf dem, welche in der Familie
 nicht selten geschehen, sozu die geschehen welche sich
 mit einander zanken. Dies wäre, wie bekannt, so wie ge-
 meinlich, daß niemand davon Notice nahm; und wenn
 jemand von dem Leidenshaften Gewürz darüber klagen wollte,
 so würde er nicht gehört, sondern nur beschämt werden.

Tag 17. Mittwoch. Cewasimutter hat mir andere Dinge
 gezeigt als Sengelpoettei und Siaburam, wovon er
 mir sagte das Diarium war. An beiden Orten hat
 er insbesondere Tollenen Weiber von myriaden Ge-
 meinden untersucht, in Siaburam zweitausig.

Tag 19. Freitag. Giebt Gottes Dienst und Lichte im vorläu-
 figen.

Tag 21. Samstag. Dreißig Personen von der vorläufigen
 neuen Gemeinde empfingen das Licht. Abends. An
 Abends Samstag haben wir einmal Gottes Dienst

Lauf im 7 Uhr im gestärktesten, im 9 im malabarischen
Nachmittag winden im gestärktesten, Abend im leichtesten.